Geistlich Pharma stoppt grossen Ausbau

Wolhusen *Das Medtech-Unternehmen Geistlich Pharma hat den Bau eines neuen Produktions- und Logistikgebäudes in Wolhusen vorerst auf Eis gelegt und baut im Kanton Luzern Stellen ab. Grund dafür sei die verschlechterte Wirtschaftslage.*

Louis Fedier

Als die Geistlich Pharma AG im Juni 2022 die Ausbaupläne für den Standort Wolhusen präsentierte, hing der Himmel noch voller Geigen (der EA berichtete). «Um die Kapazität für das prognostizierte Mengenwachstum weiter zu erhöhen, will Geistlich in den kommenden Jahren seinen Produktionsstandort in Wolhusen ausbauen, denn dort ist die Forschung, Entwicklung sowie Produktion vereint», sagte der damalige CEO Ralf Halbach anlässlich der «Enthüllung» des Projekts.

Herzstück der Pläne war das neue Produktions- und Logistikgebäude «The Hub». Es sollte künftig sämtliche Prozesse rund um Reinraum, Konfektionierung und Logistik unter einem Dach vereinen. Kostenpunkt: zwischen 30 und 40 Millionen Franken. Aber auch bezüglich der Beschäftigtenzahl wurde optimistisch in die Zukunft geblickt. Mit 50 bis 80 zusätzlichen Arbeitsplätzen am Standort Wolhusen rechnete Geistlich-CEO Halbach damals. Mit der geplanten Weiterentwicklung des Areals, so hiess es, wolle Geistlich der steigenden Nachfrage gerecht werden.

Der Baubeginn des neuen Knotenpunkts war im Sommer 2023, die Fertigstellung auf 2024 vorgesehen. Im Jahr 2026 sollte «The Hub» dann vollständig einsatzfähig sein.

Wirtschaftslage bremst

Inzwischen ist klar, dass das grosse Ausbauprojekt aufgrund der veränderten Wirtschaftslage – vor allem aufgrund des starken Frankens und der generellen Abkühlung der Weltwirtschaft – bis auf Weiteres auf Eis gelegt wurde. Dies ist der Antwort der Geistlich Pharma AG auf eine Anfrage des EA zu entnehmen. Darin heisst es weiter: «Wir haben uns dazu entschieden, das Bauvorhaben in eine flexiblere und kostengünstigere Variante zu redimensionieren.» Der Realisierungszeitraum sei derzeit noch ausstehend.

Auch aus der ursprünglich geplanten Erhöhung der Beschäftigtenzahl wird vorerst nichts, im Gegenteil: «Leider mussten wir im vergangenen Oktober den Personalbestand in der Schweiz um 14 Personen reduzieren. In der gleichen Grössenordnung werden zusätzliche Stellen über natürliche Fluktuationen in den nächsten Monaten abgebaut», teilt die Geistlich Pharma AG mit. Die Standorte Wolhusen und Root würden demnach etwa je zur Hälfte von diesem Abbau betroffen sein. Die Gemeinde Wolhusen sei über die Redimensionierung des Bauprojekts und den Stellenabbau informiert worden, heisst es in der Stellungnahme weiter.

«Wolhusen bleibt der zentrale Produktions- und Forschungsstandort für Geistlich.»

Stellungnahme der Geistlich Pharma AG

Konkret nach der Zukunft des Standorts Wolhusen gefragt, teilt die Geistlich Pharma mit: «Wolhusen bleibt der zentrale Produktions- und Forschungsstandort für Geistlich und spielt auch in Zukunft eine Schlüsselrolle in unserer strategischen Weiterentwicklung.» Auch im laufenden Jahr werde weiter substanziell in den Standort investiert, um Infrastruktur und Technologien weiterzuentwickeln.

«Grundsätzlich positiv»

Der unerwartete Marschhalt beim angekündigten Grossprojekt wirft die Frage auf, ob die Marktumgebung im Medizinaltechnik-Sektor in den letzten Jahren allgemein rauer geworden ist.

Geistlich schreibt hierzu: «Die Medtech-Branche entwickelt sich dank technologischen Fortschritten und einer steigenden Nachfrage nach Gesundheitslösungen grundsätzlich positiv.» Man sehe sich jedoch zunehmend mit strengen regulatorischen Anforderungen und einem intensiven Wettbewerb konfrontiert, der neue und etablierte Unternehmen gleichermassen herausfordere. Die Geistlich Pharma sieht sich für die anstehenden Herausforderungen jedoch bestens gerüstet und verweist insbesondere auf die führende Forschungskompetenz, die hohe Qualität, die regulatorische Expertise und das umfassende Know-how.

Die Stellungnahme schliesst mit dem Statement: «Wir werden weiterhin in die Erweiterung unseres Produktportfolios sowie in neue Märkte und Technologien am Standort Wolhusen investieren, um unseren Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung weltweit zu leisten.»

Der 2022 präsentierte Aufsichtsplan des zukünftigen Geistlich-Areals mit «The Hub». [Archivbild Barbara Camenzind]

Die Kinder in Ulgii starten in den Tag mit einem gemeinsamen Essen. [Bild zVg]

Ein ganz normaler Tag in der Kita von Ulgii

Mongolei *In der abgelegenen Stadt Ulgii in der Mongolei findet sich die Kindertagesstätte «Friends for Ulgii», initiiert vom Wolhuser Lehrer Paul Herger und unterstützt vom gleichnamigen Verein.*

Paul Herger

Unter der Leitung von Managerin Kulshat bietet die Kita-Einrichtung eine liebevolle Umgebung für Kinder aus ärmsten Verhältnissen. Wie das konkret aussieht, schildert Kulshat mit ihrer Beschreibung eines ganz normalen Tages:

«Das Leben eines jeden Tages beginnt um 8 Uhr, wenn die Kinder unser Zentrum betreten. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass die Kinder nicht nur geistig, sondern auch körperlich gut starten. Daher beginnt der Tag mit einem köstlichen Frühstück, das heute aus Samsa mit Gemüse und Preiselbeersaft besteht, gefolgt von der ritualisierten Zahnpflege.

Singen der Hymne

Nachher versammeln sich die Kinder, um gemeinsam die Nationalhymne zu singen. Dies schafft nicht nur eine Verbundenheit mit der Kultur, sondern fördert auch den Gemeinschaftssinn. Anschliessend besuchen die schulpflichtigen Kinder ihre Schule und die restlichen betreten ihre Klassenzimmer in der Kita, wo der Unterricht je nach Alter und Bedürfnissen stattfindet. Die Lehrerinnen gestalten den Unterricht so, dass er auf die individuellen Anforderungen der Schüler abgestimmt ist.

Der heutige Unterricht beinhaltet das Thema «Alltagsroutine» und bietet für die Kinder eine abwechslungsreiche Mischung aus lehrreichen Spielen und Aktivitäten. Die Kinder nehmen an spannenden Spielen teil, die nicht nur den Geist, sondern auch den Körper herausfordern. Mit einem Wettbewerb im Steine-Auftürmen bis zum Balancieren von Tennisbällen auf Gabeln sind der Vielfalt an Aktivitäten keine Grenzen gesetzt.

Mittagessen

Das Mittagessen, serviert um 12 Uhr, ist nicht nur eine kulinarische Freude, sondern auch eine Gelegenheit für soziale Interaktion. Heute gibt es Gulasch mit Rosinensaft. Nach dem Mittagessen bringt der Schulbus die Schulkinder zurück, und die Vorschulkinder geniessen animierte Geschichten auf Kasachisch und Mongolisch.

Nach einem weiteren Teil des Unterrichts, der bis 16.30 Uhr dauert, wird der Tag mit einem köstlichen Kuchen und Tee abgerundet. Die Eltern holen ihre Kinder ab, und gemeinsam wird das Zentrum aufgeräumt. Ein Tag voller Lachen, Lernen und gemeinschaftlicher Erfahrungen findet seinen Abschluss.»

Spenden helfen

Die Kindertagesstätte «Friends for Ulgii» zeigt, dass Bildung nicht nur auf Wissen basiert, sondern auch auf sozialer Interaktion und spielerischem Lernen. Die engagierten Mitarbeiter, angeführt von Managerin Kulshat, schaffen eine Atmosphäre, in der jedes Kind ermutigt wird, sein volles Potenzial zu entfalten. An dieser Stelle dankt der Verein allen Spendern, die mit ihrer Grosszügigkeit einen unschätzbaren Beitrag leisten. Der Verein hofft, auch weiterhin auf diese Unterstützung zählen zu können. Weitere Informationen unter www.friendsforulgii.ch.

Wer inseriert, profitiert!

EA Entlebucher Anzeiger

Im Entlebucher Anzeiger erscheinen im Jahr **2024** folgende Sonderseiten:

Bitte vormerken!

Thema	Annahmeschluss	Erscheinungsdatum - Nr.
Energie & Nachhaltigkeit	Donnerstag, 7. März	Freitag, 15. März - Nr. 21
Ausflugsziele	Donnerstag, 13. Juni	Freitag, 21. Juni - Nr. 49
Schulbeilage	Donnerstag, 18. Juli	Freitag, 9. August - Nr. 62
Wild auf Wild	Donnerstag, 5. September	Freitag, 13. September - Nr. 72
Fit & gesund	Donnerstag, 31. Oktober	Freitag, 8. November - Nr. 88
Kalter Markt	Donnerstag, 7. November	Dienstag, 12. November - Nr. 89
Öffnungszeiten	Mittwoch, 4. Dezember	Freitag, 13. Dezember - Nr. 98
Beilage Jahresrückblick	Donnerstag, 19. Dezember	Dienstag, 31. Dezember - Nr. 102

Interessante Sonderseiten, die wir individuell für die Bedürfnisse von Unternehmen und Branchen konzipiert haben. Diese Sonderseiten beinhalten im Vergleich zu einer Anzeigenplatzierung im redaktionellen Teil die Möglichkeit, sich entweder prominent anhand eines Firmenporträts oder eben preisgünstig im Umfeld anderer Anzeigenkunden zu präsentieren.

Buchungen sind per sofort möglich unter form.entlebucher-anzeiger.ch/sonderseiten

Für Anfragen sind wir gerne unter Telefon 041 485 85 85 oder per E-Mail an inserate@entlebucher-anzeiger.ch für Sie da.

ENTLEBUCHER MEDIENHAUS
rund um kommunikation